

dbb news

Einkommensrunde TV-L 25/26 / Nr. 14

Januar 2026

Potsdam, Mainz, Schwerin, Kloster Banz

Mahnwachen und Streiks



Potsdam, 5. bis 8. Januar 2026



Schwerin, 14. Januar 2026



Mainz, 13. bis 15. Januar 2026

Mit mehrtägigen Mahnwachen haben die Landesbeschäftigten in Rheinland-Pfalz und in Brandenburg auf ihre Forderungen in der Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) aufmerksam gemacht. In Mecklenburg-Vorpommern sind die Tarifbeschäftigten in den Warnstreik getreten und haben gemeinsam mit ihren verbeamteten Kolleginnen und Kollegen demonstriert. In Bayern trafen sich am 13. Januar 2026 die dbb-Mitglieder zu einer Mahnwache am Kloster Banz (Bad Staffelstein) anlässlich der dort stattfindenden Klausurtagung der CSU-Fraktion.

Potsdam vom 5. bis 8. Januar 2026

Mit den Mahnwachen vor der Staatskanzlei in Potsdam setzten die Mitgliedsgewerkschaften aus Brandenburg in der Woche vom 5. bis 8. Januar 2026 ein Zeichen und verliehen ihren Forderungen gegenüber der TdL Nachdruck. Detlef Dau-bitz, zweiter Vorsitzender des dbb brandenburg: „Man gewinnt immer mehr den Eindruck, dass die Kolleginnen und Kollegen ausgebeutet werden. Immer weniger sollen immer mehr leisten. Das mangelnde Vertrauen der Bevölkerung in den Staat haben sich die Länder durch ihre desolate Politik erarbeitet. Statt den öffentlichen Dienst zu stärken und die Probleme zu lösen, wird immer mehr versucht, die Probleme unter den Teppich zu kehren.“ An den Mahnwachen beteiligten sich Mitglieder von komba, VDStr., DVG, DSTG sowie der Bildungs- und Justizgewerkschaften.

Mainz vom 13. bis 15. Januar 2026

„Ich erwarte, dass die Tarifgemeinschaft deutscher Länder endlich ein verhandlungsfähiges Angebot vorlegt“, sagte Lilli Lenz, Landesvorsitzende des

dbb.de
25/26 **7%** **300 Euro mind.**



Potsdam, 5. bis 8. Januar 2026



Potsdam, 5. bis 8. Januar 2026



Potsdam, 5. bis 8. Januar 2026



Facebook: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)
Instagram: [@dbb.online](#)
LinkedIn: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)
Bluesky: [@dbbonline.bsky.social](#)

dbb rheinland-pfalz, am 15. Januar 2026, bei der Mahnwache vor dem Finanzministerium in Mainz. „Ohne Polizei gibt es keine Sicherheit. Ohne Schulen keine Bildung. Und ohne die Kolleginnen und Kollegen vom Finanzamt niemanden, der für die finanzielle Grundlange des Staates sorgt. Die Länder müssen ihr Personal wertschätzen und anständig bezahlen.“ Die Mahnwache teilten sich die Mitglieder der DSTG, der Bildungsgewerkschaften im dbb, der DPolG, der Justizgewerkschaften, des BTB, der DVG und der GdV auf.

Schwerin am 14. Januar 2026

Mit Warnstreiks und einer Demonstration haben die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Mecklenburg-Vorpommern ein wertschätzendes Angebot eingefordert. „Die Auftaktverhandlung im Dezember war eine einzige Enttäuschung“, sagte Thomas Zeth, stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission, am 14. Januar 2026 bei der Kundgebung des dbb mecklenburg-vorpommern vor der Staatskanzlei in Schwerin. „Die Beschäftigten der Länder verdienen ein anständiges Angebot. Dass die Arbeitgebenden so blockieren, ist ein Schlag ins Gesicht derer, die den öffentlichen Dienst am Laufen halten. Wir erwarten von der Arbeitgeberseite Wertschätzung und echten Verhandlungswillen“, so Zeth weiter.

Weitere Infos zur aktuellen Einkommensrunde finden Sie unter: www.dbb.de/einkommensrunde



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

